

Nutzungskonzept für das Natz-Thier Haus

1. Einleitung.....	2
2. <i>Projekt Skizze</i> – Kriterien der städtischen Vorgabe.....	3
3. Konzeption	
- Was und Wofür.....	5
- Wie.....	6
- Warum.....	12
4. Investitionen.....	13
5. Perspektiven.....	15
6. <i>Erfolgreiche Blaupausen</i>	19
7. Kontakt.....	23

Verfasser:

Margaretha Fleige, Michael „Banny“ Banneyer, Volker Bredol und weitere.

Das vorliegende Nutzungskonzept, das sich bereits durch zwei Ausstellungsprojekte als erfolgreich erprobt bezeichnen darf, entstand unter Mithilfe zahlreicher Unterstützer, Ideengeber und Aktiver.

Um nur einige zu nennen:

Das Fair-Gehandelt-Projekt der St. Lamberti Gemeinde / Martin Althoff, Geschäftsführer Alexianer IBP GmbH / Norbert Nagel, Historiker / Friedhelm Becker, Stadtführer / Prof. Dr. Stephan Behr / Udo Mathee, Künstler und Autor / Burkhard Hoppe, Bildhauer / Marion Tibroni, Rat der Daruper Landpartie / Florian Klostermann, Unternehmer / Dipl.-Ing. (FH) Architektin Kirsten Keller, Vorsitzende Nottulner Kaufmannschaft / Dipl.-Ing. Frank Keller / Amelie Haase, Gestalterin für visuelles Marketing / Simon Bosse, Musiker, Producer, Coach, composer; (Spin my Fate) / Anke Zandman, Germanistin und Historikerin / Stefan Steher, Elektromeister und Lichttechniker / Salip Tarakci, Sänger, Songwriter, Produzent, Lehrer / Annika & Christina Borgert, Tierschutz / Christine Tibroni, Redakteurin / Dipl.-Ing.-Arch. Andrea Aupers, AA Raum-Inszenierung und Künstlerin / Theo Weiling, Steinbildhauer / Peter Ueding, Kunstschafter / Gina Lammerding, Schüler- und Künstlerin / Finja Pressler, Schülerin, Grafik und Media / Marcel Wolf, Altenpfleger und Musiker / Jan Blume, Sänger und Lichttechniker / Jan Kattner, Sozialpädagoge und Musiker; (Spin my Fate) / Anna Schierz, Schierz und Söhne, Podcast: Heimatliebe mit Herrencreme...

1. Einleitung

Worum es im Kern geht.

Die Erfüllung eines Testamentes und die Belebung der Coesfelder Innenstadt.

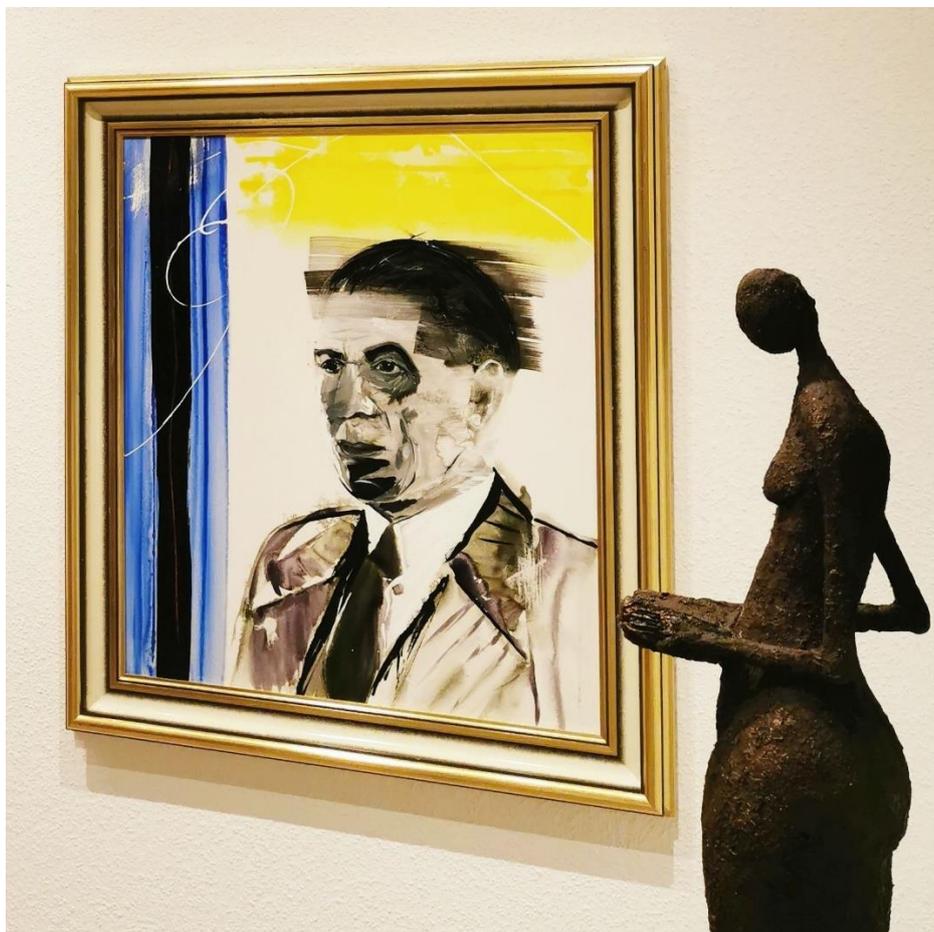
Es geht um Heimat und Kunst.
Aber auch um Leerstand, Kunden- und Besucherschwund.

Es geht um unsere Stadt und unsere Gesellschaft. Auch um Kulturarmut.

Gesucht werden alte und neue Gemeinsamkeiten.

Ein Miteinander.

Das Natz-Thier Haus als gemeinnütziges Kunst- und Kulturzentrum.



2. **Projekt Skizze** – Kriterien der städtischen Vorgabe

- Unsere Bewerbung für die zukünftige Nutzung des Natz-Thier-Hauses als Kunst- und Kulturzentrum erfolgt als ein gemeinnütziger Verein. Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:
 - Das Natz-Thier-Haus als kultureller Ankerpunkt für Kunst und Kultur und als zeitgemäß-dynamische Bereicherung für die Innenstadt Coesfeld.
 - Entwicklung und Durchführung kultureller Projekte.
 - Offene Zusammenarbeit mit Vereinen, Gruppen und Einzelpersonen.
- Zahlreiche Aktive, Unterstützer und Befürworter stehen für die Idee und Umsetzung des Konzeptes bereit.

Die Nutzung umfasst:

- Eine Galerie für bildende Kunst.
- Ein Treffpunkt zur kulturellen Vernetzung.
- Ein Raum der Begegnung und Quartiersentwicklung.
- Eine offene Atelier-Werkstatt.
- Ein Kultur-Veranstaltungsort mit zwei ambitionierten Bühnen.
- Eine moderne Gedächtnisstätte für Natz-Thier in zeitgemäßer Auseinandersetzung mit Heimat und Geschichte.
- Eine Sehenswürdigkeit für den Tourismus.

Alleinstellungsmerkmal:

- Kultur, Produkt und Dienstleistung werden unter einem Dach vereint und dabei modern und künstlerisch präsentiert.
- Die Erlebnis- und Konsum Bedürfnisse unserer Zeit werden durch erfahrene Eventmanager und Kulturschaffende bedient.
- Wir schaffen Anlass und Ort für Engagement.

Begegnung und Belebung der Innenstadt:

- Durch die Kooperation mit dem Fair-Gehandelt-Projekt zu den Ausstellungen im gemeinsamen Ladenlokal, mit dem Catering von Beckys Cafe bei den dazugehörigen Veranstaltungen und der Planung gemeinsamer Projekte mit der IBP und Onkel Alex, z. B bei Stadtführungen „Stadtgut – Strandgut sammeln“, sind bereits jetzt

konkrete Quartiersentwicklungen mit Innenstadt Akteuren *aktiv* in Gang gesetzt worden. Es werden viele weitere folgen.

- Die inhaltlichen Schnittmengen, die Kunst und Kultur im Allgemeinen bieten - wie am Beispiel der Bilder zu Natz-Thier und der Stadt Coesfeld und bei den Arbeiten der Wort-Werkstatt gut zu sehen -, führen zwangsläufig zu Kooperation mit positiver gesellschaftlicher Wirkung. Von der DieLaHei bis zum Sportverein, von der Bürgermeisterin bei ihrer Portrait Enthüllung, über regionale Künstler und Schriftsteller, bis zum Konsument und Betrachter nehmen die Menschen an unserem Konzept Teil.
- Die Perspektiven sind *vielseitig* ausbaubar. Der Gedanke des Natz-Thier-Hauses als einer *Heimat*, für unsere Kultur, ist frei.

Heimat und Familie Thier:

- Mit der „*Natz-Thier-Werkstatt-für-angewandte-Kunst*“ wird die Tradition des Hauses als ehemalige Zinn-Werkstatt künstlerisch und zeitgemäß mit Leben *erfüllt*.
- In dem Projekt *Wort-Werkstatt* findet sich der Dichter Natz-Thier wieder.
- In der Galerie „*das offene Kunstwerk*“ sind die Themen Heimat und Familie Tier regelmäßig vorgesehen - dies bietet die Möglichkeit einer „*lebendigen Gedächtnisstätte*“ in stets neuer, moderner Ausstellung.
- Der Schwerpunkt der Galerie und der Werkstätten auf Förderung regionaler Künstler ist *kulturell-heimatpflegerischer* Zweck par excellence.

Öffnungszeiten und Zielgruppe:

- Die Galerie hat zu Geschäftszeiten geöffnet (30 – 40h).
- Die Atelier-Werkstatt hat regelmäßige, feste wie auch flexible „*Arbeitszeiten-die-zu-Öffnungszeiten werden*“ und die insbesondere zur Teilhabe und zum Mitmachen einladen (20 – 70h.)
- Zusätzliche Öffnungszeiten zu Events und Veranstaltungen: wie Vernissagen, Lesungen, Aufführungen, Seminaren und kultureinladenden-Sonntagen *finden statt*.
- Feste Termine für Kultur-Abende als „*Treffpunkt bei offener Tür*“ sprechen alle Bürger auf breiter Ebene an.
- Die Zielgruppe umfasst unsere gesamte gesellschaftliche Aufstellung!
- Das Konzept versteht sich langfristig und stets „*wachsend*“.

Ein Kunst- und Kulturzentrum für Coesfeld. *Ein reges Treiben für die Innenstadt.*

3. Konzeption

Was und Wofür?

- Das Natz-Thier Haus wird ein gemeinnütziges Kunst und Kulturzentrum.
- Ein Ort der Begegnung und Quartiersentwicklung. Insbesondere durch fokussierte Kooperation mit weiteren Innenstadt-Akteuren. Bereits in Arbeit: Fairgehandelt, Beckys Cafe, Jakobikirche, IBP Quartier Pfauengasse & Onkel Alex.
- Ein ergebnisorientierter Kulturtreffpunkt.
- Ein Raum für Vernetzung und Projektarbeit.
- Eine offene Galerie und Atelier-Werkstatt. Eine Heimat für die bildende Kunst.
- Ein dynamisches Produkt für die Innenstadt, das die Konsum- und Erlebnis Bedürfnisse unserer Zeit aufgreift.
- Ein attraktives (Dienstleistungs-) Angebot: von der Atelier-Mitarbeit, über kreatives Schreiben, zum Workshop, bis zu Seminaren und Projekt Gestaltung...
- Ein Veranstaltungsort, mit zwei ambitionierten Bühnen für Kunst, Musik, Performance und Infotainment.
- Eine Wort-Werkstatt für Dichter und Denker.
- Eine Gedächtnisstätte für Natz-Thier in zeitgemäßer Auseinandersetzung mit Heimat und Geschichte. - Über verstaubte Vitrinen und Schublade hinaus als lebendige Sehenswürdigkeit, auch in Hinblick auf den Tourismus der Region.

Ein Alleinstellungsmerkmal.

- Kultur, Produkt und Dienstleistung unter einem Dach vereint.
- Modern und künstlerisch präsentiert.
- Traditionsreich dort, wo Bewährtes uns voranbringt - aber niemals Altbacken.
- Stets mit einem Ohr an der Geschichte; die Augen auf die Themen der Zeit gerichtet, um für die Zukunft bereit- aufgestellt zu sein.
- Ein Ort, der den Anlass und die Möglichkeit für Engagement bietet, der unsere Stadt belebt und durch die stetige Erweiterung um neue Ideen, Akteure und Rezipienten aktiv in seinen Möglichkeiten wächst, um mit positiver stadtgesellschaftlicher Wirkung auszustrahlen.

Wie?

Galerie – „Das offene Kunstwerk“

- Eine Galerie im Ladenlokal des Untergeschoßes bietet mit regelmäßig wechselnden Ausstellungen ein attraktives - auch weil immer neues (Kultur) Produkt -, das es bisher in Coesfeld nicht gibt.
- Die Ausstellungen werden von Events begleitet und modern in Scene gesetzt.
- Für die Galerie gibt es feste Geschäfts-Öffnungszeiten.
- Einen Schwerpunkt der Galerie liegt auf der gezielten Förderung regionaler Künstler und Talente.
- Die Themen: Stadt Coesfeld, Heimat und Natz-Thier sollen von den Künstlern regelmäßig aufgegriffen werden.
- Das Kuratieren und die Umsetzung der Ausstellungen erfolgen über ein Gremium (Kuratorium).

- Die Öffnungszeiten der Galerie werden bei einer gemeinsamen Benutzung des Ladenlokales mit dem Fair-Gehandelt-Projekt, durch deren Akteure umgesetzt, können aber auch ohne das Fair-Gehandelt-Projekt von uns und unseren Partnern mit mindestens 30 Wochenstunden gewährleistet werden.

Treffpunkt OG – Vernetzung und Kulturarbeit

- Der Eingangsbereich des Obergeschosses bietet Platz für eine große Besprechungsrunde und eine Teeküche – in gemütlicher Atmosphäre finden sich hier Kulturrunden ein.
- Hier ist der gesellige Ort des Hauses. *Das Wohnzimmer.*
- Ein Treffpunkt, an dem man *zusammen*-kommt.
- Der Bereich verfügt über eine eigene Toilette, einen Raum für die Teeküche und ist ausreichend vom Untergeschoß und dem Atelier getrennt, um als eigener Bereich zu fungieren.
- Über den zweiten Eingang ist eine einfache Handhabung - ohne gleich das ganze Haus nutzen zu müssen -, ohne viel Aufwand gewährleistet.
- Der Raum soll allen Protagonisten des Hauses zur Verfügung stehen. Wobei ein großer, frei zugänglicher Kalender unter der Federführung von Michael Banneyer für die nötige Organisation sorgt, um den Treffpunkt für alle offen zu halten, aber Terminüberschneidungen zu vermeiden.

- Regelmäßige Abende mit festen Terminen „bei offener Tür“ sind niedrigschwelliger Anlaufpunkt für Kulturengagierte oder Solche, die es werden wollen.
- Hierzu gehört die monatliche „Wort-Werkstatt“, ebenso wie der Diskussionsabend zu „Cancel Culture vs. Natz-Thier“.
- Meist geht es um das nächste Projekt; es geht um Realisierung:
Vielleicht kann das angedachte Seminar ja schon zeitnah im Untergeschoß stattfinden? Begleitet von den neuesten Arbeiten einer Kunst-AG...
- Und auch als Versammlungs- und Besprechungsraum steht dieser Bereich zur Verfügung.
Insbesondere für Zusammenkünfte, die sich in der Öffentlichkeit nur bedingt abhalten lassen, denen aber die Atmosphäre eines Konferenzraumes abträglich wäre.

Atelier – „Die Natz-Thier Werkstatt für angewandte Kunst“

- In den bisherigen Ausstellungsräumen des Obergeschoßes wird eine Atelier-Werkstatt mit dem Schwerpunkt auf Malerei und Kleinskulptur liegen.
Die Idee hierzu folgt der Tradition einer „Zingießer-Werkstatt“, für die das Natz-Thier Haus ursprünglich gebaut wurde und die weit über Coesfeld hinaus bekannt war.
- Ergänzt wird diese Atelier-Werkstatt um eine „Flur-Galerie“, die sich vom zweiten Eingang über die geräumige Diele, das Treppenhaus hinauf, bis in das Atelier erstreckt und in der es durch stets aktuelle Arbeiten immer etwas Neues zu sehen gibt.
- Feste „Arbeitszeiten“ werden hierbei zu festen Öffnungszeiten für Kunden und Besucher: *„Lass uns mal schauen, was die Künstler diese Woche so gemacht haben!“*, wird sich der Innenstadt Besucher in Zukunft fragen und das Natz-Thier Haus aufsuchen.
- Ein Multimedia Arbeitsplatz setzt dazu auch die neuen Formen der visuellen Kunst in die Tat um – zum Beispiel hat in Zusammenarbeit mit Burkhard Hoppe vom Pictorius Kolleg die Schülerin Finja Pressler die Flyer- und Multimedia Vorlagen zur „Wort-Werkstatt“ Ausstellung unter Anleitung von Volker Bredol, der visuelle Kommunikation studiert hat, gestaltet.
- Die Förderung von Talenten aus dem Bereich Grafik und Design kann hier neue Wege gehen, da sich die Möglichkeit bietet, das Marketing

für die Ausstellungen und Projekte des Natz-Thier-Hauses direkt vor-Ort zu gestalten, anzuwenden und am konkreten Ergebnis auszuwerten, um zu lernen und zu wachsen.

- Ebenfalls ergänzen junge KünstlerInnen der klassischen Disziplinen die Werkstatt mit Esprit und neuen Ansätzen und profitieren im Gegenzug dabei von der Erfahrung der Werkstatt-MeisterInnen, dem professionellen Umfeld und der Sichtbarkeit Ihrer Werke für die Öffentlichkeit. Ein bereits fester Arbeitsplatz ist für die Coesfelder Nachwuchskünstlerin Gina Lammerding vorgesehen.
- In Kombination mit Workshops, Kursen und Live-Malerei bietet das Atelier so eine breite Palette.
- Die aktive Mitarbeit von „Jeder“ und „Jedem“, einschließlich Menschen mit besonderen Herausforderungen, ist dabei ausdrücklich vorgesehen und unterstreicht den gemeinnützigen Charakter.

- Die Werkstatt ist als das Herzstück des Konzeptes zu betrachten, da sich durch ihr unmittelbares Handeln eine greifbare Ansprech- und Umsetzbarkeit für Kultur ergibt, die das Haus als Ganzes mit Tatkraft, Zuversicht und Arbeit füllt.
- Dies führt zu einem künstlerischen Innen- und Außenleben, das in seiner konkreten *Art* für die Region einmalig ist.
- Ebenfalls ist die aktive Anwesenheit von Kunstschaffenden ein Muss für ein Kulturzentrum, da ansonsten ein Informationsdefizit entsteht, das durch Laien nicht aufgefangen werden kann.
Und auch die enormen Vorteile eines *„inhabergeführten Betriebes“*, wenn auch in ehrenamtlicher Form, sind hierbei nicht zu verkennen.

- Eine Werkstattmeisterin und ein Werkstattmeister arbeiten im Atelier als Doppelspitze (aufgrund der überschaubaren Größe der Räume ist eine dauerhafte Nutzung durch mehr als zwei verantwortliche Personen nicht möglich!).
- Für die Aufbauzeit und die Stabilisierungsphase sind dies Margaretha Fleige und Volker Bredol.

- Langfristig ist die Nutzung der Werkstatt in Form eines Stipendiums im Rahmen eines offenen Bewerbungsprozesses vorgesehen.

Veranstaltungsorte:

„Die Treppe“

- Betritt man das Natz-Thier Haus durch den zweiten Eingang öffnet sich dem Besucher eine große Diele mit einer imposanten Holzterrasse, deren Absatz in Bühnenhöhe geradezu einlädt, von hier aus ein Gedicht vorzutragen, während die Zuhörer um Stehtische gruppiert dem ausdrucksstarken Klang dieser historischen Dielengalerie lauschen. Das Ambiente ist dynamisch und schreit schon jetzt nach *Geheimtipp*. - *Die Treppe* als charmante Bühne bietet Platz für Lesungen, Vorträge, Präsentationen, wie auch für ambitionierte Musiker und Kleinkünstler.

„Das Ladenlokal“

- Etwas weniger spektakulär, aber nicht minder charmant, kommt das historische Ladenlokal daher, in dem der zweistufige Aufgang vom ebenerdigen in die beiden oberen Räume hinauf als kleine Bühne genutzt werden kann.
- Bei Bestuhlung können hier bis zu 30 Personen an einer Veranstaltung teilnehmen.
- Auch für Seminare oder Kurse, die Sitz- und Tischgelegenheiten erfordern, böte sich hier im Rahmen der Galerie Ausstellungen der richtige Platz.

Vorplatz, Durchgang und Nebenareal

- Der Bereich rund um das Natz-Thier Haus bietet vielfältige Möglichkeiten der Nutzung. Gleich mehrere Stellen kämen für eine kleine Bühne, eine Pagode, einen Marktstand oder einen Außenausschank in Frage.
- Wie sich gezeigt hat, muss auch die Nutzung des Parkplatz Pfauengasse für größere Projekte / Events kein Tabu sein.

Eventmanager

- Banny Banneyer als Vorsitzender der ehemaligen „Kulturnacht“ und Eventgestalter beim Stadtmarketing, wie auch Volker Bredol als Veranstaltungskaufmann der Fabrik und des Ballhauses, sowie Margaretha Fleige als langjährige Kulturschaffende, ergänzt durch zahlreiche Mitstreiter, verfügen über die nötigen Kompetenzen und

Kontakte, um das Natz-Thier Haus als Veranstaltungsort aufzubauen und langfristig kulturell zu „bespielen“.

Unsere Organisationsform

Unsere Bewerbung für die zukünftige Nutzung des Natz-Thier-Hauses als Kunst- und Kulturzentrum erfolgt als ein gemeinnütziger Verein. (Ob es hierzu einen neuen Verein geben wird oder ob mit einem bestehenden Verein Anpassungen vorgenommen werden, wird rechtzeitig entscheiden sein).

- Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:
- Das Natz-Thier-Haus als kultureller Ankerpunkt für Kunst und Kultur und als zeitgemäß-dynamische Bereicherung für die Innenstadt Coesfeld.
- Entwicklung und Durchführung kultureller Projekte.
- Offene Zusammenarbeit mit Vereinen, Gruppen und Einzelpersonen.

- Zahlreiche Aktive, Unterstützer und Befürworter stehen für die Idee und Umsetzung des Konzeptes bereit.
- Das Trio der Verfasser des vorliegenden Konzeptes wird sich, durch seine Mitstreiter geprägt, maßgeblich für die Umsetzung und Ausführung der Nutzung im Natz-Thier-Haus verantwortlich zeigen. Man kann dies als *professionelles Ehrenamt* betrachten. Selbstverständlich geschieht dies im Rahmen der gemeinnützigen Ausrichtung und des demokratisch beeinflussbaren Prozess des Vereines. Auch ein Wachsen in personeller wie inhaltlicher Form ist dabei ausdrücklich vorgesehen.
- Zum Beispiel: ist die Gründung eines Beirats und eines Kuratoriums bereits auf den Weg gebracht. Um transparent und gesellschaftlich breit aufgestellt zu sein, sind Aktive der Stadtverwaltung wie auch der Politik eingeladen, sich hier zu beteiligen.

- Positiv anzumerken ist, dass man in unserem Fall von einem quasi "*inhabergeführten Betrieb*" sprechen kann: wobei die Mitglieder unseres professionell Kulturschaffenden Trios ehrenamtlich die Rolle des Inhabers versehen, aber gemeinsam mit ihren Mitstreitern nicht weniger Herzblut für die Sache ins Feld führen, als es die Mitglieder eines traditionsreichen Familienbetriebes getan hätten. Und es ist unbestritten, dass diese Herangehensweise, gezielt dem Leerstand der Innenstädte massiv entgegenwirkt.

Die Raumaufteilung

- Grundsätzlich soll sich die zukünftige Nutzung des Natz-Thier Haus als ein Ganzes begreifen.
- Es bedarf aber zwingend klarer Absprachen unter den Protagonisten. Dies muss mit einer entsprechen Vereinbarung zur Raum- und Kompetenz Aufteilung einhergehen. – Das soll notwendige Diskussionen natürlich nicht ausschließen, aber Streit vermeiden.
- Hochwertige Arbeit bedarf einer Genauigkeit, für die sich jeder auf seine Kernkompetenzen konzentrieren können sollte.
Zusätzliche positive Schnittmengen ergeben sich von alleine.
- Die beiden in der Gebäudeskizze mit 0.1 und 0.2 genannten Verkaufsräume, sowie das Lager 0.3 könnten vom Fair-Gehandelt Projekt und seinen Partnern genutzt werden. Wobei einige Wandflächen in bereits erfolgter Absprache für ein *auch optisches Miteinander* in Ausstellungen integriert werden würden.
- Alle Räumlichkeiten werden aber grundsätzlich, wie im Konzept beschrieben von unserer Organisation (dem o. g. gemeinnützigen Verein) eigenverantwortlich genutzt.
- Hervorzuheben sind hier ggf. – bei einer gemeinsamen Bewirtschaftung des Ladenlokales mit dem Fair-Gehandelt Projekt: Die beiden Ausstellungsräume: Verkaufsraum 0.8 und 0.9. Für deren professionelle Planungssicherheit die Bespielung uns allein obliegt. Dies schließt gemeinsame Projekte natürlich nicht aus.
- Die Werkstatt-Galerie (0.4 Flur) im hinteren Teil des Gebäudes ist zu den Öffnungszeiten des Ladenlokales ebenfalls geöffnet. Dies ermöglicht auch die problemlose gemeinsame Benutzung der Toiletten, der Teeküche sowie des Besprechungsraumes.
- Fallen die Arbeitsöffnungszeiten der Werkstatt oder der Besprechungsräume dabei mit den Öffnungszeiten des Ladenlokales zusammen, ist dies natürlich von Vorteil – Stichwort *Miteinander*.
- Zur Planungssicherheit und als Option sollte erwähnt werden: dass die Bespielung des gesamtem Ladenlokals, wie auch die regelmäßigen Öffnungszeiten, durch uns „Solo – aber nicht alleine“ auch mit anderen Partnern darzustellen wäre.

Warum?

„Eine Gedächtnisstätte für Natz-Thier und heimatpflegerische und künstlerische Zwecke“.

„Die Belebung der Innenstadt“.

„Eine positive stadtgeseftliche Wirkung“.

„Ein Alleinstellungsmerkmal“.

- Warum sollte die Stadt Coesfeld diesen „Kultur-Weg“ gehen? Anstatt einfach einen ehrenwerten Verein unterzubringen, der nebenher noch ein bisschen Kultur, Heimat und Natz-Thier macht?
Denn – da darf man sich nichts vormachen -, kulturelle Innovation bedarf ungleich mehr Tatkraft und Investition.
- Die Kunst ist von Haus aus menschlich und vielschichtig, oft mehr gemeinnützig als kommerziell, aber immer bedeutsam und wesentlich. Und genau da liegt das Potential!
Spitz formuliert: *Sonst könnten wir ja weiter zuhause bleiben, im Internet bestellen und Netflix glotzen...*

Denn was passiert, wenn nichts passiert?

- Wer wird sich noch entschließen, der Stadt etwas zu hinterlassen, wenn der letzte Wille in der Versenkung eines Punkteataloges verschwindet?
- Ist eine Standard Idee mit Ladenhüter Produkt für die Innenstadt wirklich zukunftsorientiert?
- Welches Konzept hat ein Alleinstellungsmerkmal und lockt tatsächlich neue Kunden und Besucher in unsere Stadt?
- Welche Idee ist breit genug aufgestellt, um auf die Widrigkeiten unserer Zeit flexibel zu reagieren?

- Letztlich geht es um die Frage:

Will die Stadt Coesfeld wirklich Zukunftsstadt sein?

Denn dafür stehen wir.

Und wenn Sie die Frage nach der Zukunftsstadt Coesfeld mit Ja beantworten wollen, sollte die Nutzung des Natz-Thier Hauses federführend durch unsere Organisation erfolgen.

4. Investitionen

„Substanziell hat die Förderung von Kulturellem nicht weniger eine Pflichtaufgabe der öffentlichen Haushalte zu sein als zum Beispiel der Straßenbau, die öffentliche Sicherheit oder der Gehälter im öffentlichen Dienst. Es ist grotesk, dass wir Ausgaben im kulturellen Bereich zumeist „Subventionen“ nennen... Der Ausdruck lenkt uns in die falsche Richtung. Denn Kultur ist kein Luxus, den wir uns leisten oder auch streichen können, sondern der geistige Boden, der unsere eigentliche innere Überlebensfähigkeit sichert.“ *Richard von Weizsäcker*

- Grundsätzlich gilt, dass im Haus Investitionen vorgenommen werden müssen.
- Nichtsdestotrotz ist es möglich und sinnvoll, die neue Nutzung unmittelbar zu beginnen und die Investitionen und damit einhergehende Arbeiten parallel zu gestalten.
- Folgende Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein:

Das Haus muss komplett frei für die neue Bespielung sein, um von Anfang an die Dinge richtig zu machen!

- Alle sich im Haus befindlichen Gegenstände - von den Vitrinen der völlig ungenutzten Natz-Thier Ausstellung, bis zu den Hinterlassenschaften der DielaHei; über die sich im Laufe der Zeit angehäuften sinnfreien Möbel und Alltagsgegenstände -, müssen aus dem Haus entfernt werden.
- Ein tatkräftiges „Mitpacken“ durch uns und unsere Mitstreiter ist selbstverständlich gegeben.
- Insofern das Fair-Gehandelt Projekt wie genannt Berücksichtigung für die neue Nutzung findet, ist es deren Akteuren natürlich freigestellt ihre derzeitige Einrichtung beizubehalten.
- Die für den Start notwendigen Einrichtungsgegenstände der Werkstatt und der Ausstellungen werden von den Akteuren gestellt.
- Das Haus kann nun *Wachsen!*

Städtische Verantwortung

- Für die Nutzung des Natz-Thier Hauses als Kulturzentrum ist keine Miete vorgesehen.
Die Betriebs- und Nebenkosten des Hauses trägt die Stadt.
- Eine von der Stadt getragene Stelle auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung für das Haus, deren personelle Besetzung von unserer Organisation in Absprache mit der Stadt getroffen werden würde, ist hinsichtlich der vielen gemeinnützigen Aufgaben, der sich das Haus als Kulturzentrum zu stellen hat, notwendig.
- Sollte sich das Gesamtkonzept oder einer der einzelnen Bereiche langfristig kommerziell gewinnbringend entwickeln, wird selbstverständlich über eine „Miete“ oder eine Beteiligung an den Kosten geredet werden.
- Weitere Öffentliche Mittel, Fördergelder, Sponsoren und Spenden könnten ihren positiven Beitrag leisten.

Anmerkung:

- Diese genannten Kostenpunkte eines festen Etats für das Natz-Thier-Haus sind zum Teil bereits jetzt als Kostenpunkt für das Haus auch ohne gemeinnützige Nutzung gegeben, weshalb die Aufstockung gemessen am hohen Gemeinwohl, das ein Kulturzentrum für die Stadt bedeutet, vergleichsweise gering sind.
Die Vorteile für die Innenstadt als Quartier und Gewerbe liegen auf der Hand.

Zeitnahe Investitionen

- Toiletten: Die Toilette im Untergeschoß muss in Richtung des angrenzenden Lagers geschlechtsgerecht erweitert werden.

Eventausstattung

- Allgemeines Elektro- und Digital Update.
Unter anderem Starkstromanschlüsse: Für die beiden Innenräume jeweils eine 16 A-, für außen eine 32 A-Leitung.
- Ein Kontingent von 30 raumsparenden, klappbaren Stühlen.
- 6 – 8 klappbare Tische.

- 6 – 8 klappbare Stehtische.
- Eine kleine, flexible Rampe um auch die beiden Ausstellungsräume ggf. barrierefrei nutzen zu können.
- Je eine fest an der Decke verankerte Traverse, inklusive Strom für die beiden „Bühnen“.

- Die Erst-Einrichtung des Besprechungsraumes und der „Teeküche“ im Dachgeschoss (1.3 Flur und 1.4 Abstellraum).
- Der Durchgang vom Ladenlokal zum Hausflur (Werkstatt-Galerie) sollte mit einer Glastür oder einer Ziehharmonikas Schiebetür *vergrößert* werden, um eine „offene Verbindung“ zu schaffen.
- Die Milchglasfenster in der Tür zum Hausflur sollten durch normales Glas ersetzt werden, um Passanten einen besseren Blick auf die Werkstatt-Galerie zu erlauben.
- Ein neues, sicheres Schließsystem ist dringend erforderlich.
- Ein leichter zu reinigender Fußboden im Obergeschoß. (Im Moment liegt dort Teppich!).
- Das gesamte Licht im Haus sollte auf energiesparendes LED umgestellt werden.

5. Perspektiven

„Es geht nicht nur darum, ein Instrument zu spielen. Es geht darum, Musik zu machen“.

Aufbauphase und Stabilisierung

- Es wird eine Zeit brauchen, bis sich das Haus als Kulturzentrum und Sehenswürdigkeit in der öffentlichen Wahrnehmung etabliert hat. Denn Kultur muss ihrem Wesen nach *wachsen und gedeihen*.
- Wir sehen dies allerdings auch als großen Pluspunkt!
Denn die Öffentlichkeit kann die Entstehung und Entwicklung des Hauses in Echtzeit mitverfolgen.
Weshalb wir diesen „Prozess“ noch unterstreichen wollen:
- Wir planen die Bürger in Form von Events und Mitmach-Aktionen hautnah am Aufbau des Kulturzentrums Natz-Thier Haus teilhaben zu lassen.
- Das reicht vom „Quartiergemeinschaftsstreichen der Wände nach einer Ausstellung“, über die Einweihung „Der Treppe“ in Form eines

geselligen Bürgerabends, wie auch dem „Kochlöffel-Logo-Eingangsschild-Wettbewerb“ für die Natz-Thier Werkstatt, bis zum Crowdfunding für eine neue Bühnenlampe mit anschließender Party in passender Lokalität des Quartiers...

- Wir rechnen mit einer Aufbauphase von mindestens zwei Jahren und ebenso langer Stabilisierungszeit.
- Es geht darum ein „Produkt“ zu schaffen, das Bestand und viele Standbeine hat, um den Widrigkeiten der Zeit zu trotzen.
- Ein gutes Produkt wird sich auf Dauer immer durchsetzen.
- Wir wollen keine kurzfristigen social media- oder Marketing-Verrenkungen unternehmen, um die Leute ein paar Mal zu einer Vernissage zu locken. Wir sorgen Beständigkeit dafür, dass die Leute langfristig von alleine kommen, weil sie wissen, dass jeder Besuch im Natz-Thier Haus sich lohnt!

Tourismus

- Durch Norbert Nagel ist unserem Projekt ein Fachmann für Coesfelder Stadtgeschichte und Natz-Thier zu eigen. Ebenfalls finden bereits Gespräche mit dem Heimatverein und der regionalen Museumslandschaft statt, um das Natz-Thier Haus für den Tourismus interessant zu machen. Die Kooperation mit weiteren Innenstadt Akteuren ist bereits in Gang:
- Z.B. ist eine Projektidee mit der IBP, bei Stadtführungen „Strandgut – Stadtgut“ zu sammeln und daraus Kunst in der Werkstatt zu gestalten.
- Auch wäre bei geplanten Führungen eine Mitarbeit der Touristen an einem typisch Coesfelder (Bredol) „Kreis-Stadt-Bild“ möglich; anschließend gibt es dann die Fotos und einen Original Druck des Bildes per Post...
- Und auch das neueste Natz-Thier Portrait vom Künstler der aktuellsten Ausstellung gemeinsam mit vorangegangenen Stadtgeschichtsarbeiten an der „Heimatwand“ der Flur-Galerie ist sicherlich interessant.

Kultur-Konzepte und Markenzeichen

- Am Beispiel der „dicken Dame“ der IBP oder auch der Landpartie in Darup lässt sich anschaulich verdeutlichen, wie regionale Kunst sich bei professioneller Handhabung auch als Soziokultur ohne die Attitüden

eines Teils abgehobenen Kunstmarktes durchsetzen und als Marke etablieren kann.

Ähnliches schwebt uns für das Natz-Thier Haus vor. Und wir möchten dabei keinen Aspekt ausschließen: weder die sogenannte Hochkultur noch das Populäre; weder den Wohlfühlfaktor noch die Intellektualität und auch nicht die Ecken und Kanten eines vermeintlichen Proletariats.

- Wir möchten die gesamte Spanne unserer Gesellschaft abbilden und bestenfalls zusammenbringen.
- Es ist kein Zufall, dass die Person des Natz-Thier auch heute noch wie ein kontroverses, aber auch dynamisches Portrait unserer Zeit erscheint.
- Es geht darum, beständige Formate in großer soziokultureller Breite zu schaffen.
- Dies wird in Themen- und Veranstaltungsformaten, die von Akteuren, Künstlern, Teilnehmern und Publikum mit greifbaren kulturellem Leben gefüllt werden, erfolgen.
- Wie auch als Kunst-Format mit Wiedererkennungswert und Qualitätsmerkmal.

Zum Beispiel:

- Die Coesfelder *Kreis*-Stadt-Bilder aus der Meisterwerkstatt Bredol. Zum einen: exklusiv als Original mit Unterschrift erhältlich, aber auch im Angebot mit Werkstatt-Stempel aus einem Workshop von Menschen mit besonderen Herausforderungen.
- Oder Jährlich neue Multiplexdrucke aus den Fotoarbeiten der Ko-Produktion mit einer Foto-AG der ansässigen Schulen?
- Umso mehr Menschen an Kunst und Kultur, sei es als Produzent oder Rezipient, beteiligt werden, umso größer ist ihr soziokultureller Nutzen. In unserem Konzept immer auch mit dem Ziel ein „Gütesiegel“ für alle Arbeiten und Ausstellungen, die mit dem Natz-Thier Haus einhergehen, zu etablieren, in der Absicht daran kulturell und kommerziell zu wachsen.
- Warum sollte nicht ein öffentliches Gebäude, ein Krankenhaus oder ein in der Region verwurzelt Unternehmen, anstatt die üblichen hundert Chagall-Drucke auf seinen Fluren aufzuhängen, auf die Arbeiten aus dem Natz-Thier Haus zurückgreifen, wenn sich diese Arbeiten erst einmal bewährt haben - im besten Fall solche, die von möglichst vielen Coesfelder Bürgern (unter entsprechender Anleitung) entstanden sind.

- Wie wäre es, wenn jedes Jahr zur Weihnachtszeit professionell kuratiert und ausgesucht das Format „Verkaufs-Ausstellung“ mit Werken für jeden Geldbeutel stattfände, bei der verschiedenste regionale Künstler - die ansonsten wenig Gelegenheit haben ihre Werke zu veräußern -, zu normalen Geschäftszeiten inmitten der Innenstadt ihre Werke verkaufen könnten, was neben der Förderung regionaler Künstler auch dazu führen würde, dass Kunst und Gestaltung auch ohne IKEA- oder teuersten Galerie-Besuch in die Wohnungen der Menschen Einzug fände?
- Warum nicht den Online-Auftritt des Hauses als Kunst-Projekt regelmäßig für ein Jahr an Jugendliche vergeben, die zwar unter Richtlinien - am besten unter der Betreuung des Stellwerkes -, aber in diesem Rahmen künstlerisch frei agieren könnten? Stichwort: Kleinstadt Kartell.
- Wie wäre es, jede neue Ausstellung mit der Portraitarbeit zu einem „regionalem Kopf der Gegenwart“ passend zum Thema der Ausstellung zu begleiten, um das öffentliche Interesse, das gerne mit öffentlichen Personen verbunden einhergeht, verstärkt zu gewinnen? Vielleicht auch, um diese „öffentliche Person“ ganz sanft zu bewegen, die jeweilige Vernissage zu eröffnen...
- Und warum nicht ein monatlicher Tanz-Abend mit einem DJ und dazu ein Saxophonist auf *der Treppe*?
- Warum nicht den Parkplatz-Pfauengasse für ein jährliches Konzert nutzen?
- Mit jedem neuen Format, jeder neuen Ausstellung erweitert sich die Zielgruppe, das „Stammpublikum“ und die Kundschaft. Auch der Kreis der Aktiven.
- Es wird sich unter Künstlern, Besuchern und Kunden herumsprechen, dass man es im Natz-Thier Haus mit Verantwortlichen zu tun hat, die selber Kunst machen und wissen, worauf es ankommt.
- Die Qualität der Ausstellungen, Arbeiten und Veranstaltungen wird stetig steigen.
- Das Haus wird allgemein als Kulturzentrum und Treffpunkt mit jedem neuen Format und jedem neuen Akteur um weitere Öffnungszeiten und Bürger wachsen.
- Denn vieles ist möglich, wenn wir die Türen des Natz-Thier-Hauses in Zukunft als Kunst- und Kulturzentrum öffnen können.

6. Erfolgreiche Blaupausen

„Nicht versuchen. Tue es. Oder tue es nicht.“ *Meister Yoda*



COESFELD FÜR MORGEN

Kunstaussstellung von **MARGARETHA FLEIGE** und **VOLKER BREDOL** in Zusammenarbeit mit dem „Fair Gehandelt“ Projekt der St. Lamberti Gemeinde, Beckys Café und weiteren Kulturschaffenden Coesfelds.

5. August - 30. Oktober 2022

Ausstellungseröffnung am **Freitag, 5. August**, ab **16:00 Uhr** bis in die Abendstunden hinein. Für Musik, Infotainment und Geselligkeit ist gesorgt.

Location: Natz-Thier-Haus | Pfauengasse 6 | 48653 Coesfeld
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10:00 - 13:00 Uhr | 14:30 - 18:00 Uhr
Samstag 10:00 - 13:00 Uhr

Und nach Vereinbarung mit Volker Bredol unter: 0160 - 91 73 67 53

FAIR GEHANDELT COESFELD



Wort-Werkstatt

*Udo Mathee
Dirk Bernemann
Petra Fietzek
Georg Veit
Christine Tibroni
Volker Bredol*

@natz_thier_haus

Kunst, Grafik, Lesung, Malerei, Schreiben...

Das Wort im Natz-Thier-Haus

Ausstellung

Arbeiten von Udo Mathee & Volker Bredol
Vernissage am Freitag, 18.11. ab 18 Uhr

Lesung

Georg Veit - Droste, Märchen und wir
Freitag, 2.12. um 19 Uhr

Dirk Bernemann - Lesung
Freitag, 9.12. um 19 Uhr

Petra Fietzek

Lesung aus Ihren Büchern mit Werkstattgespräch
Samstag, 10.12. um 19 Uhr

WortSpiel

- kreatives Schreiben -

Termine: Dienstag, 22.11., 29.11., 6.12. & 13.12.
Jeweils von 18 bis 19 Uhr
Anmeldung bei Christine Tibroni, Tel. 0170/1883914

Kapitel 1

Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei
Infos & Anmeldung unter: @natz_thier_haus
oder per E-Mail unter: natz_thier_haus@gmx.de

@natz_thier_haus
Location: Natz-Thier-Haus, Pfauengasse 6, 48653 Coesfeld
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10:00 - 13:00 / 14:30 - 18:00 / Samstag 10:00 - 13:00
Und nach Vereinbarung mit Volker Bredol unter: 0160/91736753

Aus der Ausstellung „Coesfeld für Morgen“
Bilder zur Coesfelder Stadt – Geschichte, Gegenwart und Zukunft; von Volker Bredol



Natz-Thier delegiert den Büttabend mit Kochlöffel
Öl, Pigmente, Lack und Tusche auf Hartfaser



Gründung der DieLaHei 1934;
Natz-Thier sitzt auf einem leeren Fass - auf einem Karren - und schwingt den Kochlöffel
„1934, ein Ritt auf der Kanone“ - Öl, Tusche und Lack auf Hartfaser



Bürgermeisterin Coesfeld / Gegenwart und Zukunft
„Eliza“ – Öl, Tusche und Lack auf Hartfaser



Natz-Thier
„Urgewalt“ – Öl, Pigmente, Tusche und Lack auf Hartfaser

7. Kontakt

Liebe Leser, liebe Stadtverantwortliche, sehr geehrte Damen und Herren, für alle Fragen rund um unser Konzept und die Nutzung des Natz-Thier-Haus stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Da wir bereits im Haus mit den „Blaupausen unseres Konzeptes“ aktiv sind, empfehlen wir Ihnen sich Vor-Ort ein Bild zu machen.

Sollten Sie unser erstes Ausstellungsprojekt „Coesfeld für Morgen“ hierbei verpasst haben, werden Ihnen hierzu sicherlich die Bürgermeisterin oder Andere, der zahlreichen Besucher Auskunft geben können.

Mit freundlichen Grüßen.
Coesfeld, 28.10.2022

Volker Bredol
Schüppenstraße 6
48653 Coesfeld
vbredol@gmx.de
0160 - 91736753

Margaretha Fleige
Hinterstraße 18
48653 Coesfeld
m.fleige@unitybox.de

Michael „Banny“ Banneyer
Citadelle 15
48653 Coesfeld
Michael.banneyer@freenet.de